

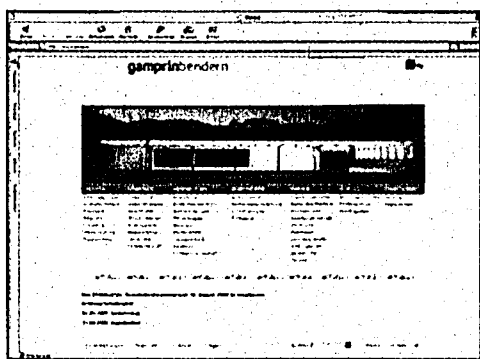
NACHRICHTEN

Neuer Internetauftritt von Gamprin-Bendern

GAMPRIN – Die Homepage der Gemeinde Gamprin-Bendern www.gamprin.li geht nach vorher inoffiziellem Start heute Samstag offiziell online. Auf über 90 Seiten wird Interessierten Wissenswertes und Aktuelles aus der Gemeinde geboten.

Donath Oehri, Vorsteher von Gamprin-Bendern betont: «Auch für eine Gemeinde ist ein moderner und attraktiver Internetauftritt unverzichtbar.» Um dieses Ziel zu erreichen, ist eine Projektgruppe mit der Entwicklung der Homepage betraut worden. Nach professioneller Arbeit dieser Projektgruppe kann sich das Resultat sehen lassen. Den ganzen Internetauftritt zeichnen ein modernes und einheitliches Design sowie eine benutzerfreundliche und klare Menüführung aus.

Wissenswertes und Aktuelles aus und über die Gemeinde sowie deren Dorfleben



einerseits, und beispielsweise Öffnungszeiten sämtlicher Gemeindestellen, Protokolle der Gemeinderatsitzungen oder etwa die Verfügbarkeit der Flexicard (SBB-Tagesticket) andererseits sind jederzeit auf der Homepage abrufbar. Zudem gibt es Links zu den wichtigsten Liechtensteiner Institutionen und zahlreiche Downloadmöglichkeiten.

Damit den Besuchern der Eindruck, dass in Gamprin-Bendern ständig etwas los ist, auch vermittelt wird, wurde besonders grosser Wert auf die Realisierung einer umfangreichen Bildergalerie mit schönen Fotos aus der Gemeinde und eines umfassenden Veranstaltungskalenders gelegt. Es lohnt sich, auf www.gamprin.li zu klicken. Dort also digital, Herzlich willkommen. (PD)

Wohnen in alten Triesner Häusern

TRIESEN – Heute Samstag, den 28. August, öffnen Bewohner von vierzehn alten Triesner Häusern ihre Haustüren. Im modernen, sich verändernden Triesen sind rechts und links der Dorfstrasse sowie im Bereich von Obera Winkel und Lindenplatz zahlreiche Häuser, die zum älteren Siedlungskern von Triesen gehören, erhalten geblieben. Es sind meist Wohnstätten mit sehr langer Geschichte, geprägt von zahlreichen baulichen Veränderungen. Die Hausbewohner und -eigentümer haben angebaut, entfernt, umgenutzt, saniert und renoviert. Es sind Wohnhäuser, die sich heute ganz unterschiedlich präsentieren, in denen das Wohnen jedoch alles andere als alltäglich ist. Treten Sie ein, wenn die Bewohner von vierzehn alten Triesner Häusern heute Samstag ihre Haustüren öffnen. Erfahren Sie aus erster Hand, wieso alte Bausubstanz erhalten wurde, wie Wohnideen umgesetzt wurden und vieles mehr rund um das Thema «Wohnen in alten Triesner Häusern». Start zur Exkursion ist um 14 Uhr beim Parkplatz «Fabrik» an der Dorfstrasse 24. Auf dem Programm steht zunächst die freie Besichtigung der Häuser Dorfstrasse 53, Dorfstrasse 64, Dorfstrasse 67, Runkelstrasse 5, Am Bach 10, Oberer Winkel 1 und 3, Oberer Winkel 13 sowie Oberer Winkel 15. Um 15 Uhr finden dann fachkundig geführte Besichtigungen der Häuser Am Bach 2, Dorfstrasse 81 und Lindengasse 3 statt. Den Abschluss der Veranstaltung bilden ab ca. 16 Uhr die freie Besichtigung der Häuser Lindenplatz 4, Römerstrasse 4 und Römerstrasse 12 sowie ein gemütliches Beisammensein vor «s Gidis Tenn» mit Festwirtschaft, Volksmusik und dem gemeinsamen Singen von Volksliedern. Die Kulturkommission Triesen freut sich auf rege Teilnahme. (PD)

Beziehungen vertieft

Bundesrat Blocher auf Stippvisite in Liechtenstein



Auf Schloss Vaduz wurde Bundesrat Christoph Blocher von S. D. Erbprinz Alois empfangen.

VADUZ – Der Besuch von Bundesrat Christoph Blocher war kein reiner Höflichkeitsbesuch, sondern mit viel Arbeit für beide Seiten verbunden. Die Diskussionspunkte waren sehr umfangreich. Dennoch: Die Resultate sind für beide Seiten erfreulich.

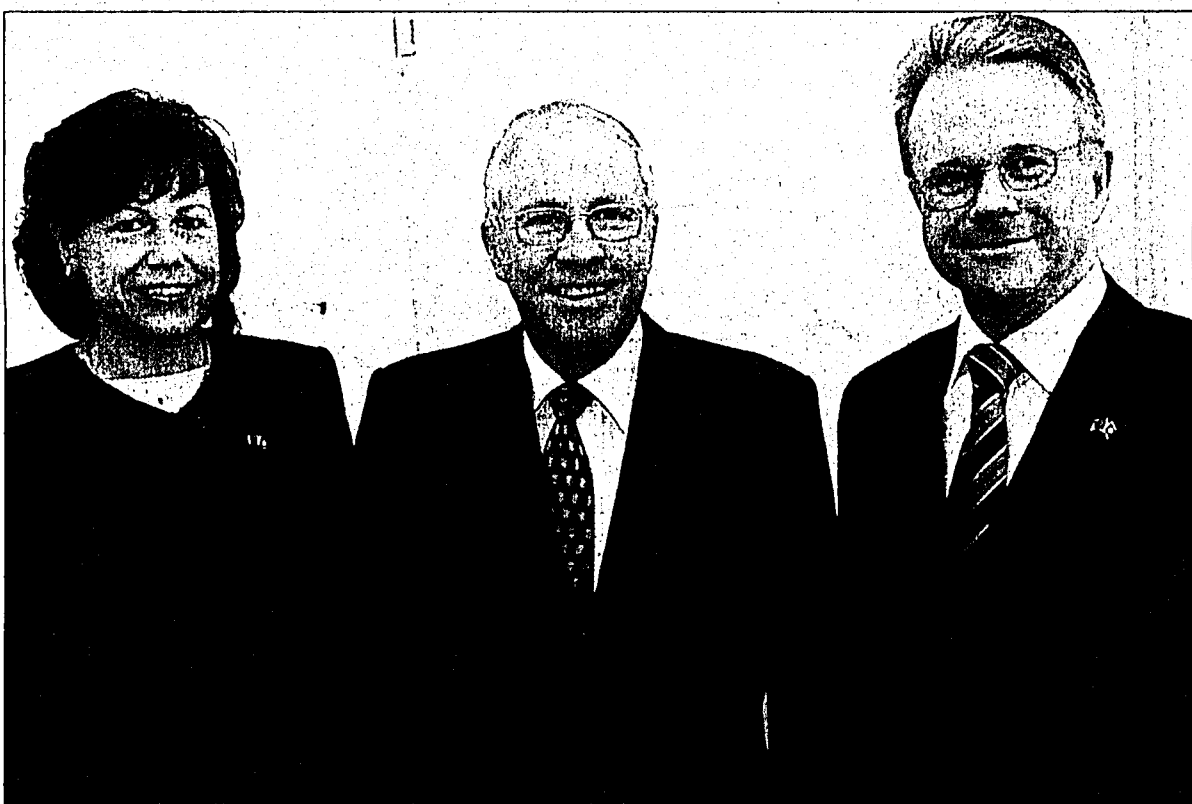
• Peter Kindle

«Liechtenstein wird in Zukunft noch enger in die sicherheitstechnische Zusammenarbeit zwischen den beiden Ländern eingebunden», vermerkte Innenminister Alois Ospelt erfreut. Künftig wird Liechtenstein nicht nur im Ostschweizer Polizeikonkordat vertreten sein, sondern auch von der umfassenden CH-Datenbank profitieren können.

Die liechtensteinischen Polizeikräfte werden künftig auf die Datenbanken mit Fingerabdrücken und DNA-Analysen zurückgreifen dürfen. «Dies ist ideal für die gemeinsame Verbrechensbekämpfung und auch für die innere Sicherheit», so Alois Ospelt.

Nachhilfe für die Schweiz

Regierungschef-Stellvertreterin Rita Kieber-Beck zeigte sich gegenüber dem Volksblatt erfreut über die Resultate des Besuches von Bundesrat Blocher. «Die Schweiz möchte die langjährige



Herzlicher Empfang: Bundesrat Blocher (Mitte) zusammen mit Innenminister Alois Ospelt und Justizministerin Rita Kieber-Beck. Es fanden interessante Arbeitsgespräche statt.

Erfahrung Liechtensteins im Trust-Bereich nutzen und hat sich sehr interessiert an der liechtensteinischen Rechtslage gezeigt.» Dies beweist, dass auch die vermeintlich grosse Schweiz gerne mal «Nachhilfe» beim kleinen Partner Liechtenstein bezieht. Im Bereich der Opferhilfe konnten die beiden Minister ihre Erfahrungen austau-

schen. «Hier wurde auch die äusserst gute Zusammenarbeit zwischen dem Bundesamt für Justiz und dem Rechtsdienst bei der Regierung untermauert», stellte die Regierungschef-Stellvertreterin gegenüber dem Volksblatt fest. Ebenso erfreulich sei auch die Zusammenarbeit im Bereich der Rechtshilfe. «Hier herrschen beste

Kontakte auf Beamten- und Richterenebene.»

Neben den Höflichkeitsbesuchen bei S. D. Erbprinz Alois und Regierungschef Otmar Hasler sowie den Arbeitsgesprächen mit Regierungschef-Stellvertreterin Kieber-Beck und Innenminister Ospelt, stattete Bundesrat Blocher auch einen Besuch bei der Firma Hilti in Schaan ab.



Freundliche Begrüssung: Bundesrat Blocher und Regierungschef Hasler.



Zu Besuch beim liechtensteinischen Weltkonzern Hilti AG.